

Mehr als 20 Jahre Bodenschutzrecht: eine Erfolgsgeschichte ?

Perspektiven aus Sicht der Kommunen

Das Europäische Bodenbündnis ELS

Detlef Gerdts

- Stellvertretender Vorsitzender
des Europäischen Bodenbündnisses -



Rückblick

Warum ein Boden-Bündnis auf kommunaler Ebene ?

Die meisten Entscheidungen, die den Boden betreffen, werden auf der lokalen Ebene getroffen, z.B.

- Flächennutzung
- Zerschneidung
- Versiegelung
- Grundstücksverkehr
- Hochwasserschutz
- Altlastenthematik
- Trinkwassergewinnung
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- ...



Rückblick

Wie ist das Europäische Boden-Bündnis entstanden?

Die Idee eines kommunalen Bündnisses für den Boden entstand während der Jahrestagung des Klimabündnisses 2000 in Bozen (I)

- 1997 : Internationale Bodenkonvention, Tutzing (D)
- 2000: ICLEI Tagung, Tutzing (D)
- 2000: Verabschiedung des Manifestes für ein Boden-Bündnis, Bozen (I)
- 2001: Gründung der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. Osnabrück (D)



© Europäisches Bodenbündnis ELSA

- **2020: 20 Jahre „Manifest von Bozen“ (2020 und 2021 ausgefallen wg. Corona, Veranstaltung nachgeholt am 29./30. September 2022 in Bozen)**

Mitglieder

- **Ordentliche Mitglieder**
Städte, Gemeinden und Landkreise
- **Assoziierte Mitglieder**
Vereine, Institutionen, Bundesländer, Einzelpersonen usw. Assoziierte Mitglieder haben Informations- und Teilnahmerechte, jedoch kein Stimmrecht.
- **Aktuell:** 252 Mitglieder aus 7 Ländern der EU
Davon 218 ordentliche und 33 assoziierte Mitglieder



© Weerapat/Fotolia

Zentrales Ziel:

**Schutz des Bodens auf kommunaler Ebene und Stärkung
des Bodenbewusstseins in Politik und Bevölkerung**

Ziele

Das Europäische Bodenbündnis ELSA versteht sich als Plattform und als Lobbyist des kommunalen Bodenschutzes

- Stärkung des Bodenbewusstseins
- Förderung von Bodenschutzaktivitäten der Kommunen und Kreise
- Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte und Standards
- Austausch von Informationen und Erfahrungen unter den Mitgliedern
- Ansprechpartner für die EU-Kommission und EU-Institutionen (z.B. JRC in Ispra), Seit 9/2022 Mitglied im begleitenden Expertengremium zur Bodenschutzstrategie 2030 der EU
- Ansprechpartner für das Umweltbundesamt, Bundes- und Landesministerien, insbesondere in Deutschland und Österreich



© Ingo Valentin, Düsseldorf

Neue Aufgabe: Umsetzung der SDGs bis 2030



2.4 Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion, resiliente landwirtschaftliche Methoden, Erhalt der Ökosysteme, Anpassung an Klimaänderungen, Flächen- und Bodenqualität verbessern



3.9 Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden verringern



12.4 umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern



15.3 Wüstenbildung bekämpfen, geschädigte Flächen und Böden einschließlich der von Wüstenbildung, Dürre und Überschwemmungen betroffenen Flächen sanieren, Landverödung neutralisieren

Aktivitäten

Beispiele aus 20 Jahren Bodenbündnis

Tagungen und Konferenzen

- **2022:** 20 Jahre Bodenbündnis – Herausforderungen für den kommunalen Bodenschutz im Alpenraum, 29./30. September 2022, Bozen (IT)
- **2019:** Bodenschutz und Energiewende - Es ist machbar! (Rheine, DE)
- **2018:** Tatort Boden: Lösungen für Naturschutz, Bodenschutz + Landwirtschaft (Stuttgart, DE)
- **2017:** Urban Gardening (Linz, AT)
- **2016:** Boden und Bodenschutz in Europa (Tutzing, DE)
- **2015:** Moorschutz als kommunaler Beitrag zum Klimaschutz?! (Wagenfeld, DE)
- **2014:** SONDAR CZ – AT Soil Strategy Network in the Danube Region (, DE)
- **2012:** Boden zum Begreifen. Netzwerk im Donauraum (Zahorska Ves, SK)
- **2011:** Boden schreibt Geschichte (Osnabrück, DE) Lednice, CZ)
- **2013:** Flächensparen/Flächenmanagement - Boden gut machen! (Nürnberg
- **2010:** Boden und Klima (Wuppertal, DE)



© Europäisches Bodenbündnis ELSA



© Detlef Gerdts, Osnabrück



© Europäisches Bodenbündnis ELSA

Aktivitäten

Beispiele aus 20 Jahren Bodenbündnis

Für Kommunen

- **Projekt Leerstände nützen – Klima schützen**

Sammlung von 50 Good-Practice-Beispielen und Dokumentation auf Bodenbündnis-Homepage. Vorstellung eines Projektes pro Monat (AT)

- **Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte**

Bodenbezogene Weiterbildung für politische Entscheidungsträger/-innen und Mitarbeiter/-innen der öffentlichen Verwaltung in den Gemeinden (AT)

- **Bewertung von Bodenfunktionen in der Planung**

Flächendeckende Bodenfunktionskarten (Bodenfruchtbarkeit, Abflussregulierung, Filter und Puffer...) Workshops für Kommunen in Oberösterreich (AT)



© Christian Steiner, Land NÖ, AT

Aktivitäten

Beispiele aus 20 Jahren Bodenbündnis

Umweltbildungsprojekte

- **BodenKoffer – Boden gut machen!**

Kostenreduzierte BodenKoffer für Schulen und Kindergärten in Niedersachsen (DE)



© Katrin Böhme, Osnabrück

- **SoilArt – Mit den Farben der Erde malen**

Bodenmalkasten mit umfangreichem Begleitprogramm.
Entwickelt im Rahmen der Initiative „unser Boden – wir stehen drauf!“ des Landes Niederösterreich (AT)

- **Kompostieren im Kindergarten**

Sensibilisierung von Kleinkindern für Böden und Bodenleben (IT)



© Superingo/Fotolia

Aktivitäten

Ulrich Schierhold,
UHV 96, Osnabrück

Beispiele aus 20 Jahren Bodenbündnis

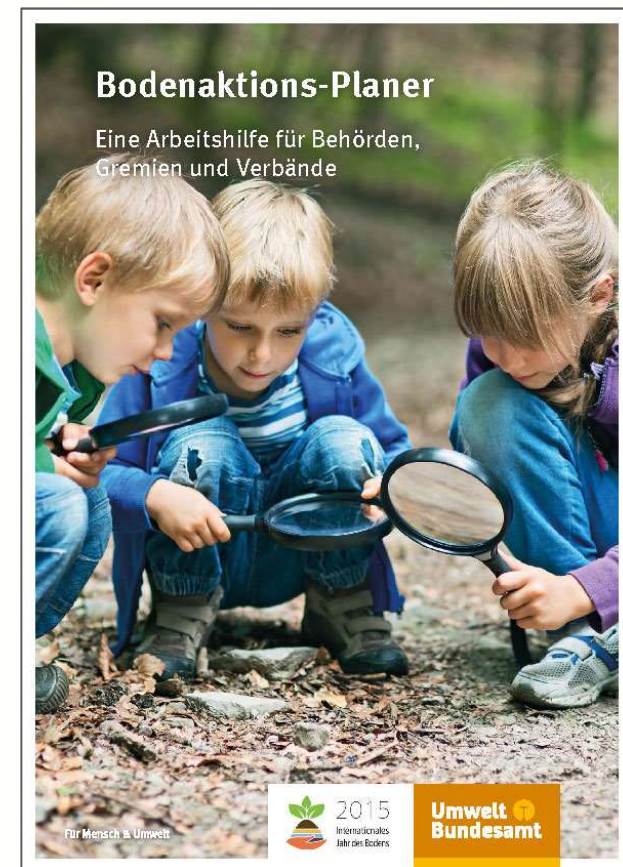
Forschungsvorhaben

- **UBA-Forschungsprojekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“**

Vergleichende Untersuchung von Maßnahmen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins.

- **Freifläche! Jugend kommuniziert Flächenverbrauch**
UBA-Forschungsvorhaben zur Entwicklung interaktiver Unterrichtsmaterialien für Jugendliche (BMBF)

- **Projekt „Ressourcenschutz durch Logistik Plus“ „LOGIST.Plus“**
Verbundprojekt der Universität Osnabrück zur Entwicklung einer langfristig tragfähigen Entwicklung der Logistikbranche im Bereich Nachhaltigkeit (BMBF)



Aktivitäten

Kooperationen / Networking

- ENSA – European Network Soil Awareness
- European Environmental Bureau (EEB)
- Bündnis für Flächensparen Bayern
- Bundesverband Boden e.V. (BvB)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
- Ingenieurtechnischer Verband Altlasten e.V. (ITVA)
- Klimabündnis, Alleanza del Clima e.V.
- UNCCD
- ...



© doris oberfrank-list / Fotolia

Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

- Website (www.bodenbuendnis.org)
- Jahreserklärungen
- E-Mail Newsletter „Bodenbündnis aktuell“
(3-4 x pro Jahr)
- Veranstaltungen z.B. zum Tag des Bodens, Tag der Umwelt usw.
- online workshops, z.B. bisher 5 online Veranstaltungen zum Thema „Schwammstadt“ in 2021 und 2022
- Sonstiges:
Beiträge ARTE Xenius, 3Sat, Artikel GEO
- Pressemitteilungen
- ...

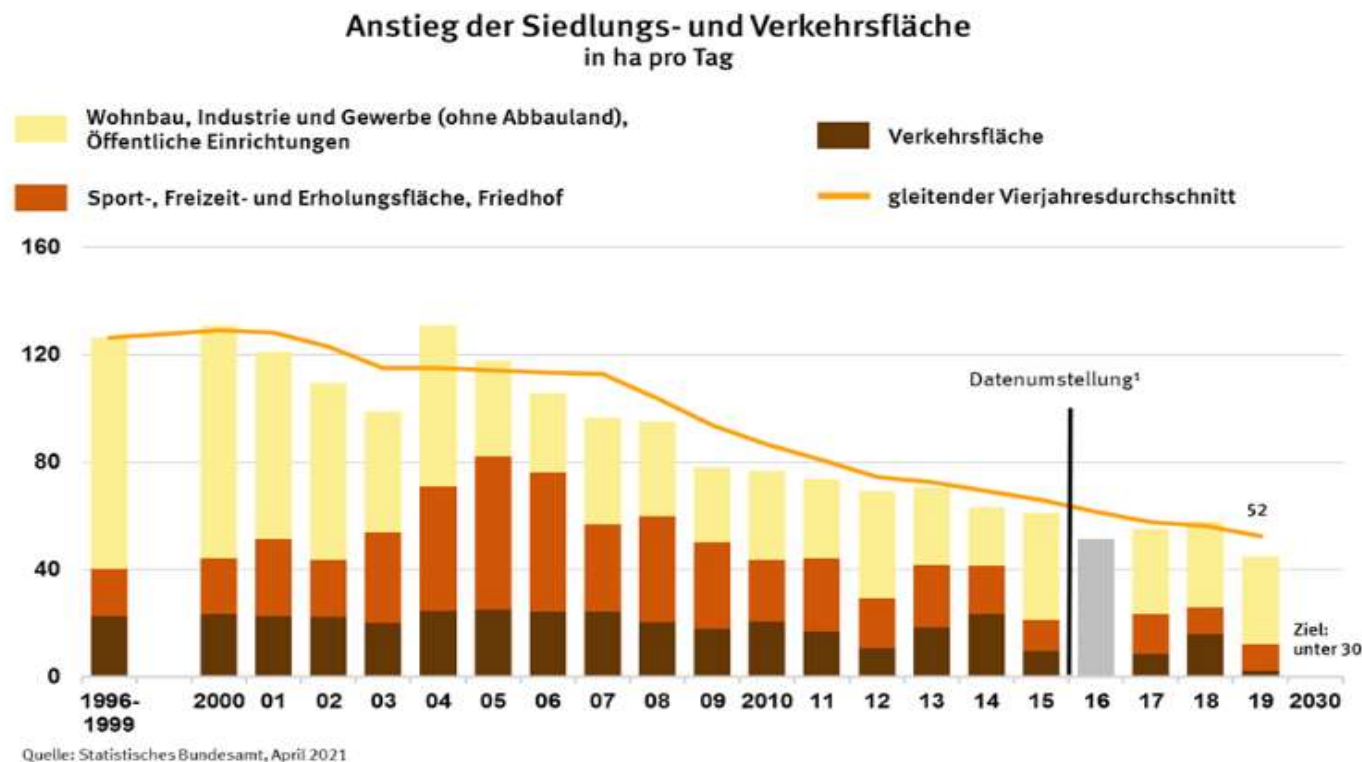


© Detlef Gerds, Osnabrück



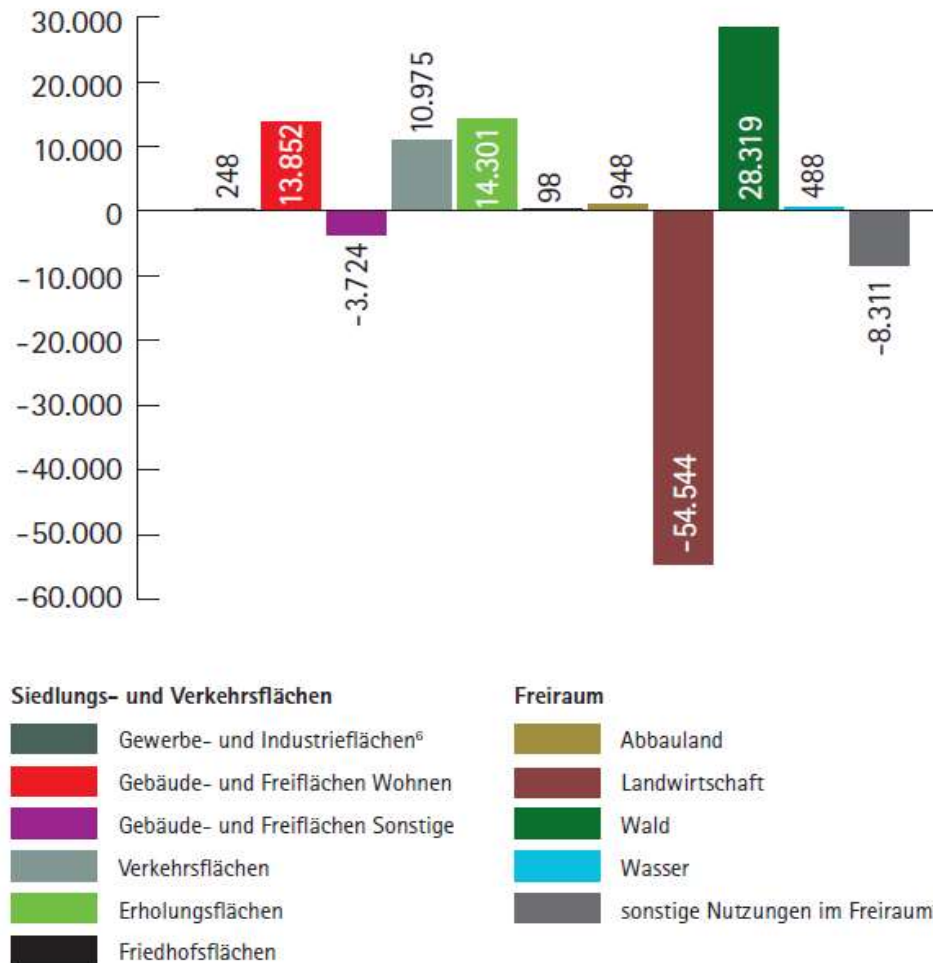
© Detlef Gerds, Osnabrück

Flächeninanspruchnahme in Deutschland 1993 bis 2019



¹ Die Datenbasis für Auswertungen der Siedlungs- und Verkehrsfläche ist die amtliche Flächenerhebung. Ab dem Berichtsjahr 2016 basiert diese auf dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS). Dadurch ist der Vergleich zu den Vorjahren beeinträchtigt und die Berechnung von Veränderungen erschwert. Die nach der Umstellung ermittelte Siedlungs- und Verkehrsfläche enthält weitgehend dieselben Nutzungsarten wie zuvor. Nähere Erläuterungen zum Flächenindikator unter <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/einfuehrung.html>

Beispiel NRW: **Nutzungsanteile** **in Hektar:** **Entwicklung** **2006 bis 2015**



* Der Rückgang der sonstigen Nutzungen im Freiraum ist auf eine genauere statistische Erfassung zurückzuführen.

© lanuv nrw

Wie geht die Stadt Osnabrück mit dem Problem Flächeninanspruchnahme um ?

Ratsbeschluss 2015:

- **Schaffung von Planungsrecht für 3000 neue Wohneinheiten bis 2020**
- **Gründung einer interdisziplinären innerstädtischen Arbeitsgruppe unter Beteiligung aller betroffenen Fachbereiche**
- **Vierteljährliche Berichterstattung an den Rat**

Kommunaler Bodenschutz in Osnabrück

Vorsorgend

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kleinflächige Entsiegelungsmaßnahmen
- Sparsamer Umgang mit Boden in der Bauleitplanung: z.B. Konversion, doppelte Innenraumverdichtung
- Bodenfunktionsbewertung in der Bauleitplanung
- Bodenkapitel in UVP-Bericht
- Eigenständige Kompensation der Inanspruchnahme des Schutzgutes Boden
- Baulückenkonzept

Nachsorgend

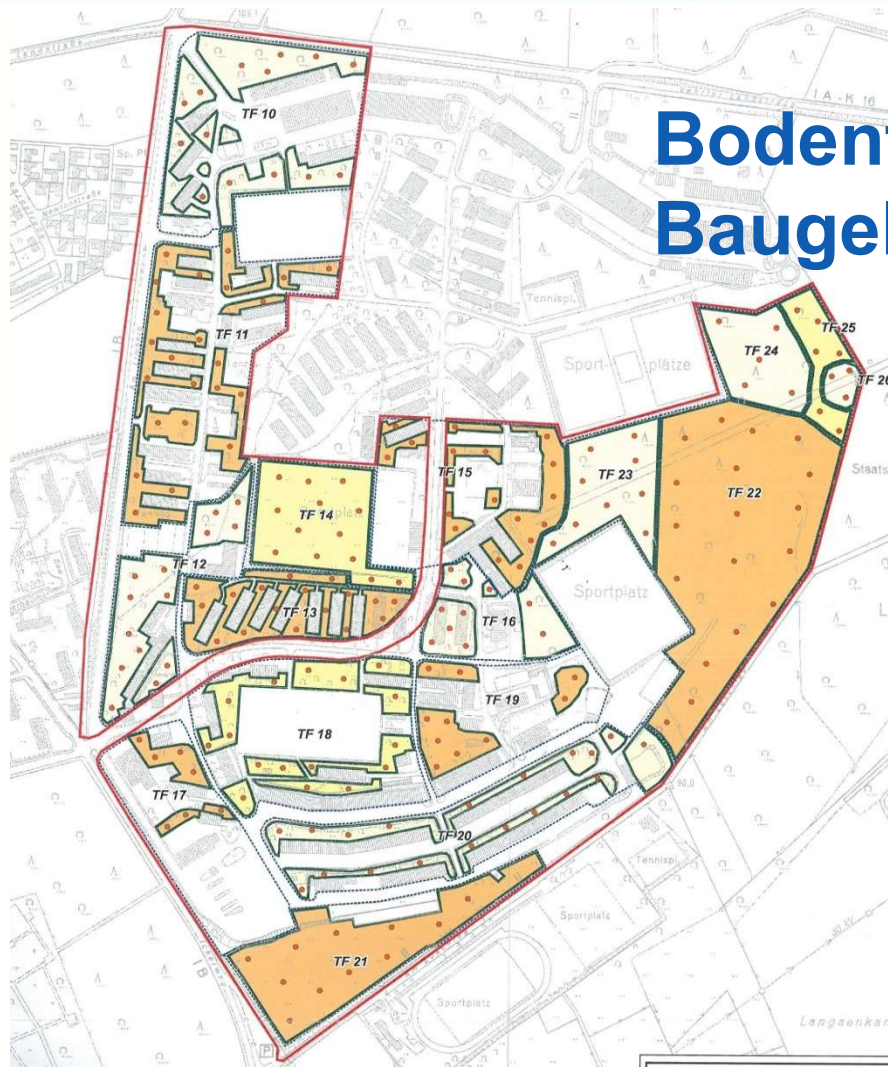
- Altlastverdachtskataster mit 117 Altlablagerungen und 5.870 Altstandorten
- ca. 125 durchgeführte Sanierungsmaßnahmen (Boden / Grundwasser)



© Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt und Klimaschutz



Grundsätzlich:

Bodenfunktionsbewertung neuer Baugebiete und Kompensation des Schutzgutes Boden



Legende:

- B-Plan Nr. 578 (Untersuchungsgebiet)
- Teilflächen (TF 10-26)
- Untergliederung Teilflächen (zusammengefasste Bereiche)
- Bohrstocksondierungen

 Sack + Temme GbR Büro für Altlasten und Ingenieurgeologie Neulandstraße 6, 49084 Osnabrück Tel.: 0541/5979944 Fax: 0541/5979947	
Projekt: B-Plan Nr. 578 - Limberg Nord-Ost Bodenfunktionsbewertung	
Auftraggeber: Stadt Osnabrück FB Städtebau	
Bezeichnung: Teilflächeneinteilung und Lage der Bohrstocksondierungen	
	Maßstab 1:4.000 0 40 80m
Anlage 1.2	Projekt-Nr. 1011.1571
Bearbeitung: Dipl.-Ing. Sven Warning	Datum: 02.12.2010

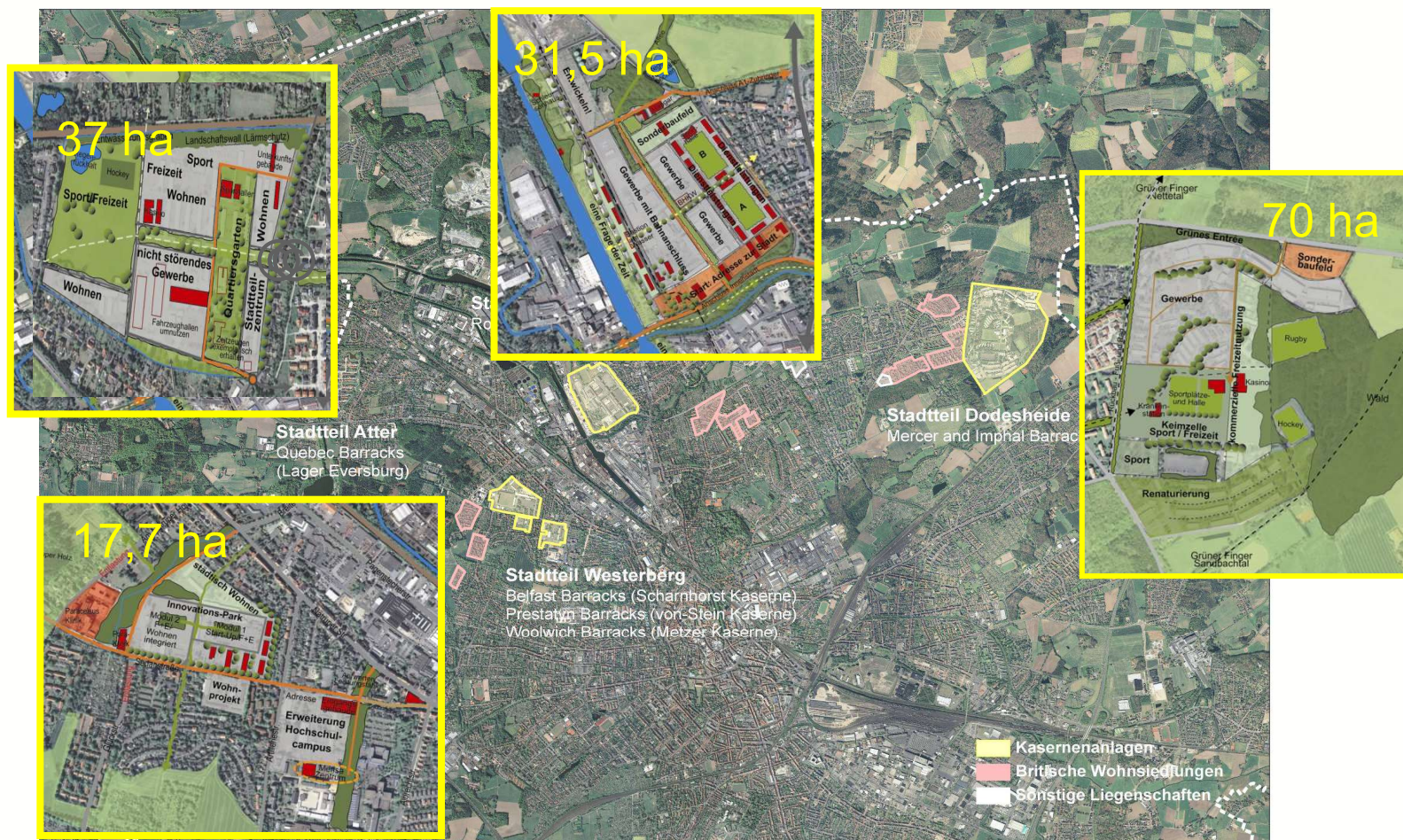
Beispiel Osnabrück-Wüste: Ehemaliger Abfallwirtschaftsbetrieb zu Wohngebiet



© Stadt Osnabrück, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

11.000 m² zusätzliche Wohnbauflächen

Beispiel Konversionsflächen (160 ha) in Osnabrück



© Stadt Osnabrück, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Beispiel Osnabrück-Zentrum: Großparkplatz zu Wohngebiet



© Stadt Osnabrück, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

**4.500 m² zusätzliche
Wohnbauflächen**

Beispiel Osnabrück-Weststadt: Ehemaliges Busdepot zu Wohngebiet



© Stadt Osnabrück, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen (3 Fotos)



25.000 m² neue Wohnbauflächen



Beispiel Osnabrück-Eversburg: Friedhofserweiterungsflächen zu Wohngebieten

4. Flächenbilanz

Planbereichsfläche:	ca. 77.204 m ²
Bauflächen:	ca. 43.240 m ²
davon Wohngebiete (WA):	ca. 43.240 m ²
Verkehrsflächen (öffentlich):	ca. 13.275 m ²
Grünflächen (öffentlich):	ca. 20.689 m ²



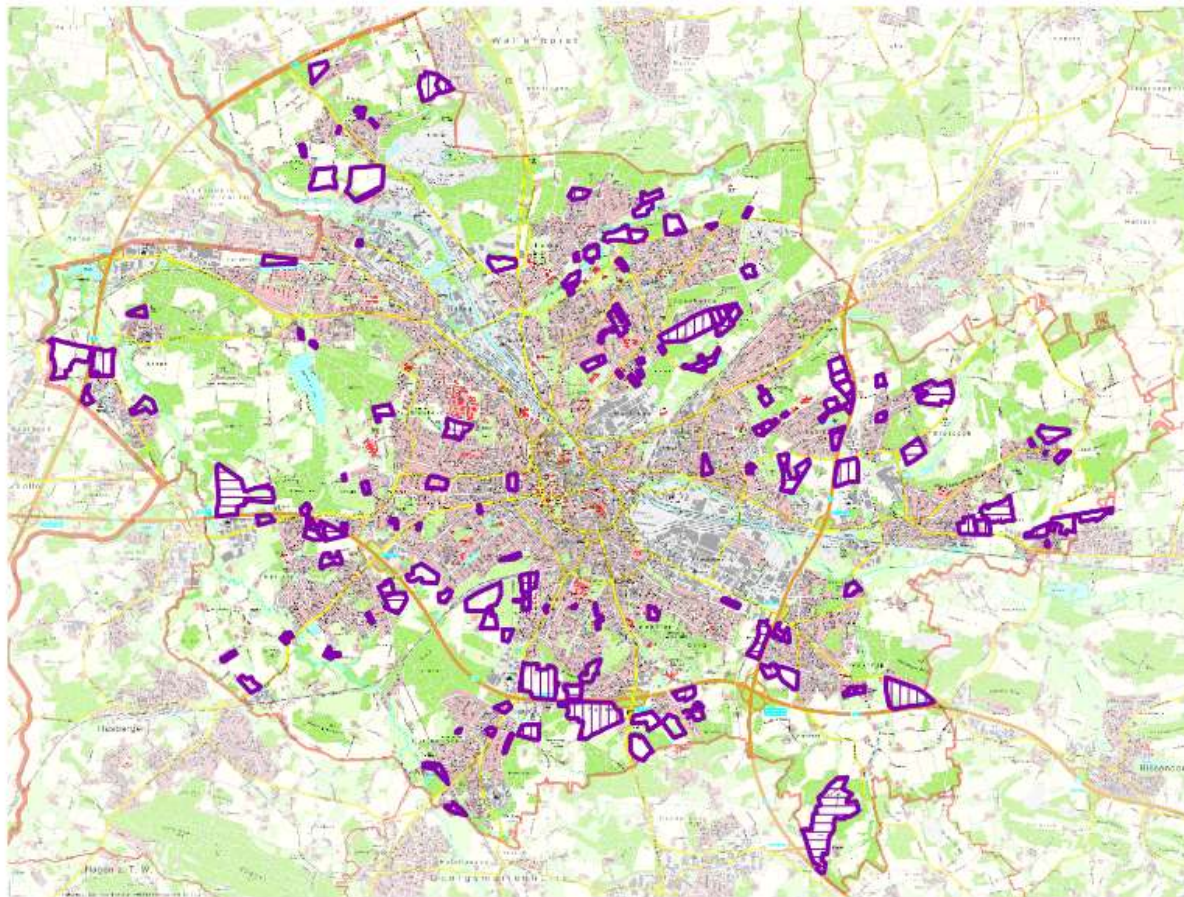
© Stadt Osnabrück, Fachbereich Städtebau, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

43.200 m² neue Wohnbauflächen

Beispiel Osnabrück-Widukindland: Bauen in der zweiten Reihe



Flächenentwicklungskonzept der Stadt Osnabrück (Flächen in 2021 im Planungsprozess oder in der Diskussion)



**Aber wie sieht
die Zukunft
aus??**

**Ist die weitere
Inanspruch-
nahme der
„Grünen Wiese“
noch zu
stoppen ??**

© Auszug aus den Geobasisdaten des
Landesamtes
für Geoinformation und Landesvermessung
Niedersachsen 2021
Quelle Geofachdaten:
Stadt Osnabrück, Fachdienst Geodaten

...Stadt.nah.Nachhaltig.Nachbarschaft.Leben...

... auf der „Grünen Wiese“ ...



© Detlef Gerds, Osnabrück

Blick über die Grenzen: Schweiz und Österreich

- Artikel 2 der schweizerischen Bundesverfassung:
- Staatsziel:
haushälterischer Umgang mit dem Boden, verpflichtend für
Bund, Kantone, Kommunen
- Volksabstimmung 2012, Kanton Zürich:

**Keine Ausweisung von neuem Bauland in den nächsten
20 Jahren, Aufhebung aller Bauerwartungsgebiete !!**

Folge: Fantasiereiches, flächensparendes Bauen!

Beispiel Schweiz: Wohn- und Geschäftshäuser auf Supermärkten



Dr. Reinhard Seiß, urban.plus, Wien

Dr. Reinhard Seiß, urban.plus, Wien



Beispiel Österreich: Beispiel Linz, Kapuzinersiedlung

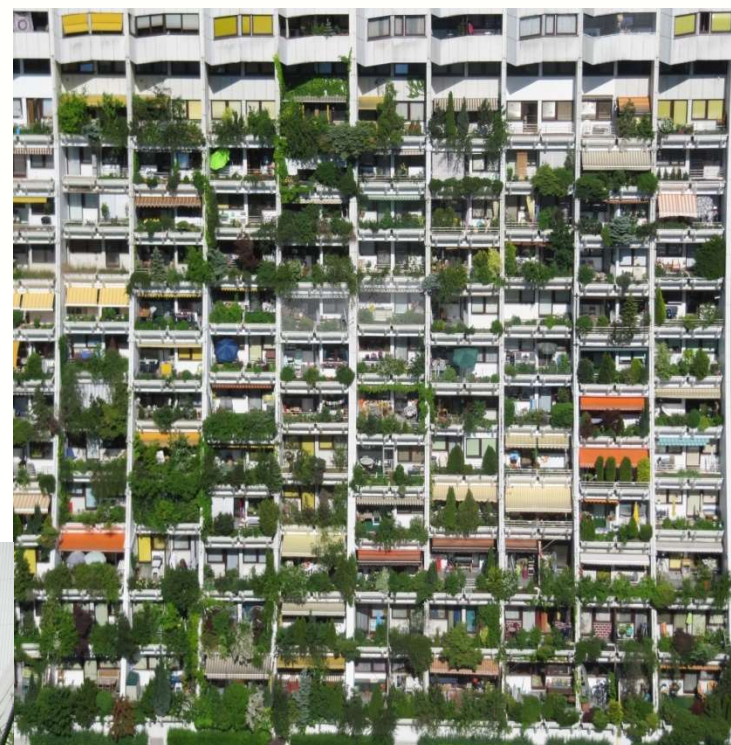


Dr. Reinhard Seiß,urban.plus, Wien



Dr. Reinhard Seiß,urban.plus, Wien

Beispiel Wien: Sozialwohnbausiedlung Alt-Erlaa (10.000 Einwohner, 3.172 Wohneinheiten)



Dr. Reinhard Seiß, urban.plus, Wien

Wie kann der Flächeninanspruchnahme wirkungsvoll begegnet werden?

Marktmechanismen nutzen!

- Kommunalen Finanzausgleich an Boden sparendes Bauen koppeln, nicht an Einwohnerzahl, destruktive Konkurrenz der Kommunen um Steuerzahler unterbinden
- Flächenzertifikatehandel einführen
- Fördermittel an flächensparendes Bauen koppeln,
- Eigenheimzulage streichen,
- Pendlerpauschale reformieren

Steuern / Abgaben

- Neuversiegelungsabgaben nutzen zur Entsiegelung an anderer Stelle (Ausgleich)
- Streichung der Grunderwerbssteuer
- Flächennutzungssteuer einführen, abhängig von der Eignung einer Fläche für die geplante Nutzung

Langfristiges Ziel:

Flächenverbrauch netto Null (Kreislaufwirtschaft) !

Konsequentes Brachflächenrecycling

- Brachflächenkataster und aktiver Umgang mit Brachflächen
- Regionales Flächennutzungsmanagement
- Verknappung des Baulandes
- Grundsteuern für die Nutzung der „Grünen Wiese“ erhöhen
- Versiegelung der „grünen Wiese“ nur im Ausgleich mit Entsiegelung an anderer Stelle
- Doppelte Innenraumverdichtung!
- Vertikale Verdichtung
- **Langfristiges Ziel: 2.000 m² - Gesellschaft**

Ausblick

Bodenschutz – aktueller denn je!

- Boden erfüllt zahlreiche **lebenswichtige Funktionen**, wie z.B.
 - Bereitstellung von gesunder Nahrung, sauberem Wasser, Biodiversität und kulturellen Funktionen...
 - Nährstoffkreislauf und klimatische Regulierungsfunktion
- Boden und Fläche werden zunehmend als **knappe, nicht-erneuerbare Ressource** wahrgenommen
- Böden stehen im **Mittelpunkt großer gesellschaftlicher Herausforderungen** (Ernährungssicherheit, Verlust von Biodiversität, Klimawandel (Klimaschutz / -anpassung))
- Maßnahmen zum Bodenschutz sind für die **Erfüllung politischer Verpflichtungen** (SDGs, Pariser Klimaschutzabkommen) von entscheidender Bedeutung
- **Forschung und Innovation (und deren Finanzierung)** hinken im Vergleich zu anderen Bereichen hinterher



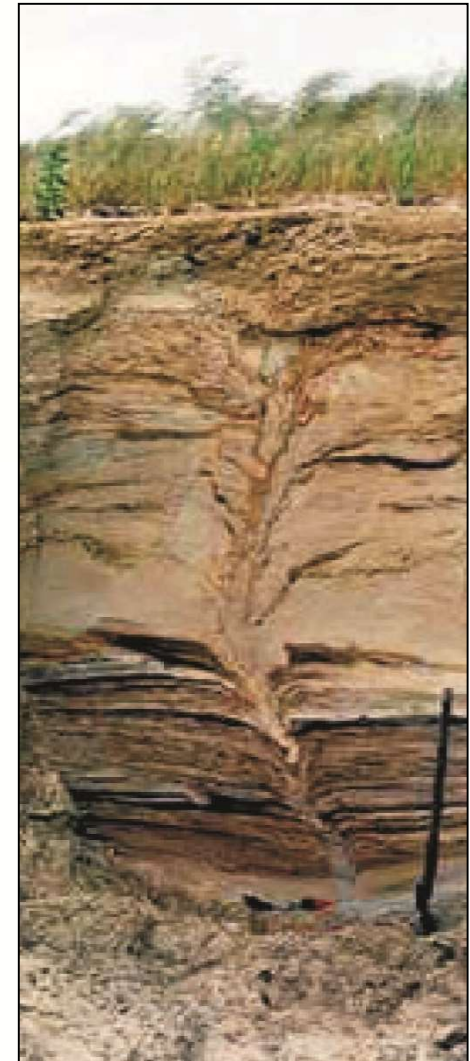
Detlef Gerds, Osnabrück

Ist das Bodenschutzrecht nun zu einer Erfolgsgeschichte geworden?

- **Jein !**
- **Der nachsorgende Bodenschutz (Altlasten) ist umfassend geregelt**
- **Es fehlt jedoch bisher an umfassenden Regelungen für den vorsorgenden Bodenschutz**
- **Das Ziel der Begrenzung der Flächeninanspruchnahme auf 30 ha/Tag bis 2020 wurde nicht erreicht und auf 2030 verschoben**
- **Die Umsetzung der SDGs auf kommunaler Ebene erfolgt nur vereinzelt**
- **Bodenbewusstsein ist auf der Planungsebene deutlich gewachsen (UVP, Funktionsbewertungen, eigenständige Kompensation...**
- **Auch die Allgemeinheit nimmt „Bodenschutz“ (Flächeninanspruchnahme, Mikroplastik im Boden, Moore als CO₂-Speicher, Erosion...) stärker wahr, jedoch ist das Problembewusstsein im Vergleich zum Klimabewusstsein noch deutlich steigerbar!**

**„Wir müssen einen gesamtheitlichen Umgang
mit dem Boden anstreben und uns eine
Kultur im Umgang damit aneignen – eine
Bodenkultur.“**

(Dr. Walter Huber, Bozen, Gründer des Bodenbündnisses,
zum 10-jährigen Bestehen des Vereins)



bodenwelten, Umweltbundesamt

Boden braucht Schutz und Schützer!

Das Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden / European Land and Soil Alliance (ELSA) mit mehr als 250 Mitgliedern in 7 EU-Staaten wird sich auch weiterhin für den Schutz des Bodens auf kommunaler Ebene einsetzen !



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!